

Perikles ließ für das Innere eine aus Gold und Elfenbein erzeugte Statue der Athene von demselben Künstler herstellen. Gleichfalls unter Perikles wurde der Eingang zur Burg durch die Propyläen geschmückt. Sie waren ein tempelartiges Prachtthor mit zwei Flügelgebäuden, in einem wurde eine Gemäldesammlung untergebracht. Auch noch nach dem Tode des Perikles schmückten die Athener ihre Burg mit Kunstwerken, so daß sie der köstlichste Besitz der Stadt wurde: Festung, Heiligtum, Schatzhaus und Museum in einem. (Abb. 9.)

36. Perikles sorgte für das arme Volk. Er bestimmte, daß der Staat arme Bürger durch ein Taggeld entschädige, wenn sie als Geschworene bei den Gerichtsverhandlungen teilnahmen. (Schon vorher hatte man den Kriegerlohn eingeführt, der unter Perikles mit ungefähr 80 h für den Tag festgesetzt wurde.) Arme Bürger siedelte Perikles als Kolonisten auf den Inseln des Ägäischen und an den Küsten des Schwarzen Meeres an. So entwickelte sich ein reger Handel: Getreide, Vieh, Salz, Bauholz kamen von den Kolonien nach Athen, Industriegegenstände, namentlich Vasen, gelangten zur Ausfuhr, das lebhafteste Treiben im Piräus wurde von der Hafenz Polizei streng überwacht. Athen war die erste Stadt, welche Armenärzte anstellte und Versorgungshäuser errichtete.

8. Der Verfall Griechenlands.

37. Athen verliert im peloponnesischen Kriege seine Macht. In den Perserkriegen hatte sich Athen ganz besonders ausgezeichnet. Es war ferner durch die Gründung des delischen Bundes und die weise Regierung des Perikles der mächtigste Staat Griechenlands geworden. Dies erregte die Eifersucht Spartas und so kam es zwischen beiden Staaten zu einem blutigen Kampfe, der sich durch fast 30 Jahre hinzog. Die Spartaner und ihre Anhänger verwütheten Hellas, die Athener und ihre Bundesgenossen verheerten den Peloponnes. In Athen herrschte noch Perikles. Auf seinen Rath flüchteten sich die Bewohner Attikas in die Stadt Athen und in den Raum zwischen den „langen Mauern“, die Athen mit dem Hafen Piräus verbanden. Da brach die Pest aus und raffte die Athener zu Tausenden hinweg. Auch Perikles wurde von der Krankheit ergriffen. Er ward zwar gesund, lebte aber nicht mehr lange. Sein Tod war für Athen ein unersehlicher Verlust. Unter seinen Nachfolgern war keiner geeignet, den Staat in so schwerer Zeit zu leiten. Darum endete der Krieg für Athen verhängnisvoll. Es mußte die langen Mauern niederreißen, die Kriegsschiffe ausliefern und die Vorherrschaft Spartas anerkennen (404).

38. Sokrates. Damals lebte der weise Sokrates in Athen. Er war der Sohn eines Bildhauers und widmete sich anfänglich der Kunst seines Vaters. Mit tiefem Schmerze sah er, wie die Sitten seiner Mitbürger verwilderten. Darum stellte er sich die Aufgabe, sie durch Belehrung und eigenes Beispiel zu bessern. Er benützte jede Gelegenheit auf Markt und Straße, im Theater und in der Ringschule, seine Mitbürger über das Verderbliche oder Törichte ihrer Lebensweise aufzuklären und sie zum Guten hinzulenken. Da er hiebei sehr geschickt zu Werke ging, war er stets von